



## Member`s Letter No 9 - 09

Schöneck, 6. August 2009

Liebe Mitglieder, liebe Förderer,

wieder einmal werden medienwirksam sogenannte „einwandfreie wissenschaftliche Studien“ für Vitamin-C-Infusionen und wie in der Schweiz als Abwehrreflex auf den Volksentscheid gefordert oder „Skepsis geäußert“ ( siehe das sogenannte „Züricher Manifest“ : [http://www.nzz.ch/nachrichten/zuerich/zuercher\\_mediziner\\_skeptisch\\_gegenueber\\_alternativ\\_medizin\\_1.2964453.html?printview=true](http://www.nzz.ch/nachrichten/zuerich/zuercher_mediziner_skeptisch_gegenueber_alternativ_medizin_1.2964453.html?printview=true) ) ! Unerträglich wird dieser mediale Rummel besonders dadurch, dass es im Rahmen der Forschungen zur „Integrativen Medizin“ inzwischen **mehr EBM-basierte Indikationen zur CAM** gibt, als zur sogenannten schulmedizinischen Behandlung, für deren Anwendung lediglich 23% EBM-basierte wissenschaftliche Indikationsstudien vorliegen, die zu EBM-basierten Therapieleitlinien und normierten Behandlungsschemata geführt haben !! - Wie es aktuell in der Schweiz weitergeht, können Sie im beigefügten Artikel von Dr. oec. H.-P. Studer nachlesen.

Am 10. und 11. Oktober veranstaltet die European Ayurveda Association (EuAA) in Zusammenarbeit mit dem AYUSH Ministerium für Gesundheit, Familie und Soziales, Government of India in Baden-Baden den **1. Großen Ayurveda Kongress in Europa**. Das ausführliche Programm und weitere Details finden Sie unter: [www.ewac.euroayurveda.com](http://www.ewac.euroayurveda.com) .

Die Organisationen GRENPEACE und FOODWATCH beurteilen das europaweite **Verbraucherinformationsgesetz als in der Praxis gescheitert**. Bis zu 250,- Euro müssen Verbraucher für behördliche Auskünfte aufwenden. Als erstes Problem, um Auskünfte zu Lebensmitteln, Kosmetika etc. zu erhalten, gilt die „mangelnde Zuständigkeit“...ein beliebter Hinweis von Seiten der Behörden, um nicht aktiv werden zu müssen. Ein zweites Problem: Testanfragen wurden auch nach einem Jahr noch nicht beantwortet.

Die **EU-Kommission** in Person des Direktors des Generaldirektorates Robert Madellin hat sich bereit erklärt, der CAM im Rahmen der Gesundheitswirtschaft zukünftig etwas Platz einzuräumen. Um eine Basis dafür zu finden, wurden die in Brüssel aktiven CAM-Vertreter (damit auch die ANME) aufgefordert, in kürzester Zeit **fundierte Daten zu Verfahren und Anwenden der CAM** in Europa zu liefern. Wir haben uns daher entschlossen in Form einer **Schnellumfrage** unsere Mitgliedsverbände zu konsultieren, und bitten an dieser Stelle um möglichst schnelle Beantwortung der versandten Umfrage.

An dieser Stelle möchte ich Sie um eine **gesteigerte aktive Mitarbeit** in unserem CAM-Netzwerk bitten: Ein NETZWERK lebt vom Vernetzen, vom Teilen der Informationen und Aufgaben untereinander!! Ein Wegschieben und Verdrängen aktueller Notwendigkeiten bürdet einigen wenigen Aktiven zu viel auf – also, bilden Sie sich weiter und machen Sie mit!

Sommerliche Grüße,

Nora Laubstein